DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

PRESSEINFORMATION

Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) veröffentlicht Jahresbericht 2021

Sonderthemen in diesem Jahr: Angehörigenbegleitung und Nierentransplantation

Frankfurt am Main, 12. April 2022. Der Jahresbericht „Organspende und Transplantation in Deutschland 2021“ ist heute erschienen und steht auf www.dso.de als PDF-Version zur Verfügung. Mit detaillierten Grafiken und Statistiken, ergänzt durch Hintergrundinformationen zur Organisationsstruktur und zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen, bietet der Bericht einen umfassenden Blick auf die Situation der Organspende im vergangenen Jahr, sowohl bundesweit als auch regional. Wer sich schnell einen Überblick verschaffen will, findet die wichtigsten Daten kompakt zusammengefasst auf den vorderen Seiten des Berichts.

Zwei Themen werden im Bericht ausführlicher dargestellt:

- Wertschätzung für Organspender und ihre Angehörigen
- Lage der Nierentransplantation in Deutschland

Die DSO hat die Begleitung von Angehörigen von Organspendern schon immer als wesentlichen Bestandteil ihrer Arbeit angesehen. Seit April 2019 regelt das „Zweite Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende“ erstmals verbindlich, wie auch nach Abschluss der Organspende die DSO diese wichtigen Aufgaben erfüllen soll: Dazu gehört der anonyme Austausch von Dankesbriefen zwischen Organempfängern und den Familien der Organspender, die Durchführung von Angehörigentreffen sowie die Information der Angehörigen über den Ausgang der Organtransplantation.
In Zusammenarbeit mit den Partnern bei der Gemeinschaftsaufgabe Organspende setzt sich die DSO zudem für die öffentliche Anerkennung und Wertschätzung der Organspender und ihrer Angehörigen ein.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Schätzungsweise 100.000 Menschen mit Nierenversagen sind in Deutschland auf die Dialyse angewiesen. Erfahrungen aus anderen Ländern belegen, dass viele von ihnen von einer Nierentransplantation profitieren könnten. Ihre Lebensqualität würde sich verbessern und sie hätten eine längere Lebenserwartung. Zum Ende des vergangenen Jahres standen in Deutschland 6.500

Patientinnen und Patienten auf der Warteliste für eine Nierentransplantation, es konnten 1.992 Nieren übertragen werden.
In einem Gastbeitrag beleuchtet Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Banas, MBA, u.a. Leiter der Abteilung für Nephrologie und Leiter des Universitären Transplantationszentrums am Universitätsklinikum Regensburg, die Situation der Nierentransplantation in Deutschland.

Neu im Jahresbericht ist eine detailliertere Darstellung der Organspende-Aktivitäten der Entnahmekrankenhäuser in den sieben DSO-Regionen. In den neuen Grafiken wird die prozentuale Beteiligung der Krankenhäuser an der Organspende, die Anzahl der Organspender nach Krankenhaus-Kategorie sowie die Zahl der Organspender bezogen auf die Einwohnerzahl und die Anzahl der Intensivbetten pro Region aufgeschlüsselt dargestellt.

Der Jahresbericht 2021 steht als Download bereit unter https://www.dso.de/organspende/statistiken-berichte/jahresbericht.
Die einzelnen Grafiken zur Organspende und Organtransplantation sind im Bereich Statistiken und Berichte verfügbar.
Zudem kann die Publikation kostenlos bestellt werden beim Infotelefon Organspende per E-Mail: organspende@bzga.de oder über die gebührenfreie Servicenummer 0800 90 40 400.

Pressekontakt:

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation
Dr. Susanne Venhaus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52, 60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9400 oder -9413, Fax: +49 69 677 328 9409,
E-Mail: presse@dso.de, Internet: www.dso.de